

Wirtschaftsplan 2007



Inhaltsverzeichnis

Wirtschaftsplan 2007

Inhaltsverzeichnis	1
Wirtschaftsplan 2007	
1. Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan 2007 der AWM	2
2. Die Unternehmensleitlinien und Ziele der AWM	4
3. Die Betriebsbereiche und Leistungen der AWM	7
4. Erfolgsplan 2007 der AWM	14
Erläuterungen zum Erfolgsplan 2007	15
Anlage: Mittelfristiger Erfolgsplan	20
5. Vermögensplan 2007 der AWM	21
Erläuterungen zum Vermögensplan 2007	22
Anlage: Mittelfristiger Finanzplan	24
6. Stellenübersicht 2007 der AWM	25
Impressum	28

1. Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan 2007 der AWM

Rechtsgrundlage für die Erstellung des **Wirtschaftsplanes** 2007 ist die Eigenbetriebsverordnung (EigVO NW) in der Fassung vom 16.11.2004.

Der hier vorgelegte Wirtschaftsplan stellt die vom Eigenbetrieb 2007 zu erbringenden Dienstleistungsprodukte und die zur Leistungserbringung erforderlichen Ressourcen dar.

Gem. § 14 EigVO besteht der Wirtschaftsplan aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht. Darüber hinaus werden im vorliegenden Wirtschaftsplan die Unternehmensleitlinien sowie die Ziele und Leistungen der AWM dargestellt.

Der **Erfolgsplan** des Eigenbetriebes enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsplanes. Er basiert auf den erzielten Ergebnissen des Wirtschaftsjahres 2005 und auf den heute bekannten und sich bereits abzeichnenden Tendenzen und Trends des laufenden Wirtschaftsjahres 2006.

Der Erfolgsplan 2007 zeigt neben den Wirtschaftsplanansätzen 2006 und 2007 auch das Rechnungsergebnis 2005.

Der **Vermögensplan** enthält alle voraussehbaren Einnahmen und Ausgaben aus Anlageänderungen und aus der Kreditwirtschaft, die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen sowie auf der Einnahmeseite die vorhandenen oder zu beschaffenden Deckungsmittel.

Die **Stellenübersicht** hat gem. § 17 EigVO NW die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen für Angestellte und Arbeiter zu enthalten. Beamte, die bei dem Eigenbetrieb beschäftigt werden, sind im Stellenplan der Gemeinde zu führen und in der Stellenübersicht des Eigenbetriebes nachrichtlich anzugeben. Zum Vergleich sind die Zahlen der im laufenden Wirtschaftsjahr vorgesehenen und der tatsächlich besetzten Stellen anzugeben.



Erfolgsplan

Erträge und Aufwendungen des Erfolgsplans gliedern sich wie folgt:

Erträge

Umsatzerlöse	42.817.000 €
Sonstige betriebliche Erträge	865.000 €
Sonstige Zinsen u. ä. Erträge	500.000 €
Ertrag aus der Auflösung der Rückstellung Gebührenüberschüsse	2.624.000 €
	46.806.000 €

Aufwendungen

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.531.000 €
Aufwendungen für bezogene Leistungen	19.530.000 €
Löhne und Gehälter	10.887.000 €
Soziale Abgaben	3.195.000 €
Abschreibungen abzüglich der Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens aus Zuweisungen der öffentlichen Hand	4.278.000 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.025.000 €
Zinsen u. ä. Aufwendungen	203.000 €
Sonstige Steuern	72.000 €
	46.721.000 €

Jahresüberschuss	85.000 €
------------------	----------

Der Jahresüberschuss entsteht aus unterschiedlichen gesetzlichen Kalkulationsansätzen im Wirtschaftsplan und in der Gebührenbedarfsberechnung (vgl. S. 19 Erläuterungen zum Erfolgsplan, Ziff. 15).

Vermögensplan

Die Ausgaben und deren Deckungsmittel stellen sich im Vermögensplan folgendermaßen dar:

Ausgaben

Darlehnsstilgungen	960.000 €
Investitionen	
- Stadtreinigung	440.000 €
- Abfall- u. Wertstoffwirtschaft	2.580.000 €
- Gemeinsame Anlagen	180.000 €
	4.160.000 €

Deckungsmittel

Zuführungen zu Rückstellungen mit langfristigem Charakter	0 €
Abschreibungen abzüglich der Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens aus Zuweisungen der öffentlichen Hand	4.160.000 €
Kredite	0 €
Jahresüberschuss	0 €
	4.160.000 €

Münster, 13.12.2006

i. V. gez. Bickeböller
i. A. gez. Hasenkamp

Stadtkämmerin
Werkleiter

2. Die Unternehmensleitlinien und Ziele der AWM

Das Unternehmen

Die AWM sind ein kommunales Unternehmen der Entsorgungswirtschaft. Als Eigenbetrieb der Stadt Münster nehmen wir die hoheitlichen Aufgaben in den Bereichen Abfallwirtschaft und Stadtreinigung in Münster wahr. Im Rahmen der Daseinsvorsorge garantieren wir Entsorgungssicherheit. Innerhalb dieser Geschäftsfelder erbringen die AWM in Verbindung mit Ihren Partnern qualifizierte Dienstleistungen für Münster. Unsere Kernkompetenzen decken das gesamte Spektrum dieser Aufgaben – Logistik, Lagerung, Verwertung, Beseitigung, Stadtreinigung und Winterdienst – ab.

Die AWM sind zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb für das Einsammeln, Befördern, Lagern, Behandeln, Verwerten und Beseitigen von Abfällen. Darüber hinaus ist der gesamte Betrieb, inklusive der Leistungsbereiche Straßenreinigung, Winterdienst sowie Wartung und Instandhaltung kommunaler Fahrzeuge gem. DIN EN ISO 9001:2000 (Qualitätsmanagement), DIN EN ISO 14001:2004 (Umweltmanagement) und OHSAS 18001 (Arbeitsschutzmanagement) zertifiziert.



Abfallwirtschaftsbetriebe Münster	
Rechtsform	Eigenbetrieb der Stadt Münster
Beschäftigte	320 Mitarbeiter
Werkleitung	Patrick Hasenkamp
Gründung	1996 [davor: Amt für Stadtreinigung und Abfallwirtschaft]
Entsorgung	302 km² Stadtfläche 280.000 Einwohner
Betriebsbereiche	Straßenreinigung Winterdienst Entsorgungswirtschaft [Logistik, Lagerung, Verwertung, Beseitigung] für Privathaushalte und gewerbliche Bereiche
Betriebsstandorte	Containerdienst Hauptverwaltung und Betriebshof für Abfallwirtschaft und Straßenreinigung 10 Recyclinghöfe Entsorgungszentrum mit Deponiefläche und Anlagen: · mechanisch-biologische Restabfallbehandlungsanlage [Betreiber Remondis] · Blockheizkraftwerk [Stadtwerke Münster] · Sickerwasserbehandlungsanlage · Bioabfallvergärungsanlage [Stadtwerke Münster] · Grünkompostierungsanlage · Zentraldeponie I und II · Lebensmittelverwertungsanlage [Saria] · Wertstoffsortieranlage [MS-Recycling]

Unsere Unternehmensleitlinien

Immer für Münster

Die AWM arbeiten für und in Münster und sind eng mit der Stadt verbunden. Die Mitarbeiter der AWM gehören zum Stadtbild und tragen mit ihrer Leistung zur Lebensqualität in Münster bei. Wir sind immer in der Nähe, gut zu erreichen und schnell vor Ort. Alles was wir mit unserer täglichen Arbeit erwirtschaften, erwirtschaften wir für Münster. Wir fühlen uns den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt verpflichtet. Die Produkte und Leistungen der AWM sollen allen Menschen in Münster Nutzen bringen.

Immer mit Erfahrung

Die AWM sowie ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verfügen über langjährige Erfahrung in Abfallwirtschaft und Stadtreinigung. Wir kennen Münster genau. So sind wir in der Lage den Bürgern und unseren gewerblichen Kunden unkomplizierte und praktische Lösungen anzubieten. Um diese Kompetenz zu erhalten und weiterzuentwickeln setzen wir auf langfristige Beschäftigung, Fortbildung unserer Mitarbeiter, Zukunftssicherung durch Ausbildung von Nachwuchskräften und moderne Informationsverarbeitung.



Immer mit Innovation

Die AWM haben sich seit ihrer Gründung sehr verändert und die Abfallwirtschaft hat in den vergangenen Jahren einen regelrechten Strukturwandel vollzogen. Die AWM wollen den Wandel gestalten und stehen daher auch immer für Innovation. Ob logistische Lösungen, Verfahrenstechnik oder Gebührenordnung, die AWM wollen immer an der Spitze der Entwicklung stehen.

Immer mit Verantwortung

Die AWM übernehmen mit Ihrer Arbeit die Verantwortung für Entsorgungssicherheit, Sauberkeit und Stadthygiene in Münster, für das Allgemeinwohl und die Umwelt sowie für rechtlich, fachlich und wirtschaftlich einwandfreie Arbeit. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AWM ist eigenverantwortliches Handeln selbstverständlich.

Immer für die Umwelt

Die gesetzlichen Bestimmungen und behördlichen Auflagen und Vorschriften zum Umweltschutz sind für die AWM ein Mindeststandard. Unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Bedingungen streben wir jedoch ein höheres Maß an Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit in allen Handlungsbereichen an.



Unsere Unternehmensziele

Sauberkeit

Die AWM fühlen sich der Sauberkeit in der Stadt Münster verpflichtet. Deshalb ist es uns ein wichtiges Anliegen, im Rahmen unseres öffentlichen Auftrages eine möglichst umfassende und reibungslose Abfallwirtschaft und Stadtreinigung zu gewährleisten. Dem hohen Anspruch der münsterschen Bürgerschaft entsprechend, sorgen die AWM dafür, dass die Abfallwirtschaft und Stadtreinigung in Münster qualitativ führend ist.

Sicherheit

Je reibungsloser Abfallwirtschaft und Stadtreinigung funktionieren, umso selbstverständlicher wird ihr originäres Ziel, die Sicherung gesunder und hygienischer Lebensbedingungen, wahrgenommen. Für die AWM ist Stadthygiene das Leitziel ihres Handelns. Die AWM garantieren den Bürgerinnen und Bürgern Münsters Entsorgungssicherheit und Daseinsvorsorge für mindestens 10 Jahre.

Wirtschaftlichkeit

Im Rahmen ihres öffentlichen Auftrages ist es den AWM ein wichtiges Anliegen, alle abfallwirtschaftlichen Leistungen für die Stadt Münster wirtschaftlich zu erbringen. Seit der Gründung der AWM wurde das ehemalige städtische Amt zu einem modernen, leistungsstarken und kostenbewussten Unternehmen umgestaltet. So sind wir auch im Wandel der Abfallwirtschaft gut positioniert und den zukünftigen Herausforderungen gewachsen.

Qualität

Wirtschaftliches Handeln bedeutet für die AWM immer auch Qualität. Im Sinne der Daseinsvorsorge müssen und wollen wir langfristig denken. Daher entscheiden sich die AWM in Zusammenarbeit mit dem Werksausschuss der Abfallwirtschaftsbetriebe immer für Qualität.



Nachhaltigkeit

Nicht nur im wirtschaftlichen, sondern auch im ökologischen und sozialen Sinne stehen die AWM für Nachhaltigkeit. Ob Abfallwirtschaftskonzept, Verwertungs- und Entsorgungsanlagen oder Fuhrpark, die AWM orientieren sich an hohen ökologischen Maßstäben. Damit die Abfallwirtschaft auch sozial tragbar ist, stehen wir auch dafür, dass sie bezahlbar ist. Dies behalten wir bei den Gebühren, aber auch vor Ort an den Wohnstandorten im Auge.

Lebensqualität

Mit Entsorgungssicherheit, Sauberkeit und einer ökologischen Abfallwirtschaft wollen die AWM ihren Beitrag zu einer hohen Lebensqualität in Münster leisten.

Erste Wahl

Die AWM wollen für Münster, seine Bürger und Gewerbebetriebe die erste Wahl und das führende Entsorgungsunternehmen in Münster sein. Dies wollen wir durch eine gute Leistung, ein gutes Preis- / Leistungsverhältnis sowie Bürger- bzw. Kundenorientierung erreichen. Im Spannungsfeld zwischen öffentlichen Aufgaben und wirtschaftlichem Denken ist es unser Wunsch, dem Wert einer gesicherten Abfallwirtschaft Bedeutung zu geben.



3. Die Betriebsbereiche und Leistungen der AWM

Die Abfallwirtschaftsbetriebe Münster gliedern sich in die originären Betriebsbereiche „Stadtreinigung“ und „Abfallwirtschaft“. Zur Erfüllung der originären Betriebsaufgaben werden die allgemeinen und zentralen Betriebe benötigt.

Dargestellt sind die Leistungen aller Betriebsbereiche gem. dem Leistungskatalog der AWM. Eine Leistung umfasst alle Tätigkeiten von der Planung über Sammlung und Transport bis zur Verwertung und Beseitigung.

Leistungen Stadtreinigung
Leistungen Abfallwirtschaft
Allgemeine und zentrale Leistungen



Leistungen Stadtreinigung

Grundlage für die Durchführung der Straßenreinigung ist das Straßenreinigungsgesetz - StrReinG NW- vom 18.12.1975 und die dazu erlassene Straßenreinigungssatzung der Stadt Münster in der jeweils gültigen Fassung. Hieraus ergibt sich der Umfang der Straßenreinigung. Die Abfallwirtschaftsbetriebe haben nach den gesetzlichen Vorgaben die Reinigung und die Winterwartung auf öffentlichen Verkehrsflächen, Wegen und öffentlichen Plätzen innerhalb des Stadtgebietes durchzuführen.

Allg. Straßenreinigung

- Fahrbahnreinigung
- Vollreinigung

Winterdienst

- Winterdienst auf Fahrbahnen
- Winterdienst auf Geh- und Überwegen

Sonderleistungen der Straßenreinigung

- Außergewöhnliche Reinigung
- Reinigung von Radwegen außerhalb geschlossener Ortslagen
- Reinigung von Grundstücken für das Amt für Liegenschaften und Schulamt
- Reinigung von öffentlichkeitsrelevanten Veranstaltungen
- Reinigung von Gewerbeflächen

Sonderleistungen im Winterdienst

- Winterdienst an Bushaltestellen
- Winterdienst vor städt. Grundstücken
- Winterdienst auf Schulhöfen



Leistungen Abfallwirtschaft

Die Abfallwirtschaftsbetriebe Münster erfüllen für das Gebiet der Stadt Münster die Aufgaben des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers im Sinne des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (KrW-/AbfG).

Die Sicherstellung einer geordneten Abfallwirtschaft bildet die Grundlage für eine langfristige Entsorgungssicherheit in der Stadt Münster. Neben den gesetzlichen Vorgaben von KrW-/AbfG und Landesabfallgesetz wurde zur Entwicklung und Umsetzung der kommunalen abfallwirtschaftlichen Ziele bereits 1986 ein Abfallwirtschaftskonzept (AWK) erarbeitet. Das AWK wird regelmäßig fortgeschrieben (letztmalig im Jahre 2002).



Betrieb der abfallwirtschaftlichen Anlagen

- 10 Recyclinghöfe
- Problemabfallzwischenlager
- Entsorgungszentrum Münster

Restabfallbeseitigung

- Restabfall aus 35-l-Abfallbehältern bis 1.100-l-Abfallbehältern
- Restabfall aus Restabfallsäcken
- Restabfall aus Sperrgutabfuhr
- Restabfall aus Straßenpapierkörben
- Restabfall von Recyclinghöfen
- Gewerbeabfälle
- Asbesthaltige Abfälle
- Mineralfaserabfälle
- Sonstige Abfälle

Bioabfallverwertung

- Bioabfall aus 35-l-Biotonnen bis 240-l-Biotonnen

Grünabfallverwertung

- Grünabfall von Recyclinghöfen
- Grünabfall aus Gartenabfallsäcken (Sperrgutabfuhr)

Papierverwertung (Mono ohne DSD)

- Papier aus Papiertonnen (Gewerbe), 88 %
- Papier aus Papiertonnen (Haushalt), 88 %
- Papier von Recyclinghöfen, 88 %

Papier DSD

- Papier aus Papiertonnen, Gewerbe 12 %
- Papier aus Papiertonnen, Haushalte 12 %
- Papier von Recyclinghöfen, 12 %

Leichtverpackungen DSD

- LVP aus Gelben Säcken
- LVP aus Gelben 1100-l-MGB
- LVP aus Presscontainern

Containerdienst

- Umleerbehälter 2,5 cbm bis 7,0 cbm
- Kleinbehälter 1,25 cbm bis 2,2 cbm
- Absatzbehälter 5 cbm bis 7 cbm
- Abrollbehälter 18 cbm bis 34 cbm
- Presscontainer 10 cbm (Absatzverfahren)
- Presscontainer 22 cbm (Abrollverfahren)
- Entsorgung von Großveranstaltungen

Sonderleistungen Müllabfuhr

- Abholung von ölhaltigen Abfällen
- Sonderleerungen 120-l-Behälter bis 1.100-l-Behälter
- Sonderabholung sonstiger Abfall (z. B. Sperrgut)
- Behälterreinigung
- Sonstige Sonderleistungen

Altholzverwertung

- Holz von Recyclinghöfen

Sammlung von Kühlgeräten und Elektronikschrott

- Kühlgeräte von Recyclinghöfen
- Kühlgeräte aus der Sperrgutabfuhr
- Kühlgeräte Direktanlieferung EZM

Verwertung von Altmetallen

- Metalle von Recyclinghöfen

Verwertung und Beseitigung von Problemabfällen

- Problemabfälle aus Haushalten

Verwertung sonstiger Abfälle

- Styropor von Recyclinghöfen
- Altreifen von Recyclinghöfen
- Sonstige Wertstoffe von Recyclinghöfen

Aktenvernichtung

- 240-l-Behälter bis 660-l-Behälter
- 5-cbm-Absatzbehälter bis 7-cbm-Absatzbehälter



Sonderleistungen der Entsorgungsanlagen

- Problemabfallbeseitigung aus Kleingewerbebetrieben
- Annahme von Inertstoffen
- Sickerwasserbehandlung für Dritte
- Grünabfall Direktanlieferung EZM
- Wertstoffgemisch Direktanlieferung EZM
- Annahme von artenreinen verwertbaren Abfällen EZM
- Annahme von Bauschutt EZM
- Annahme von nicht sortierten Baustellenabfällen EZM
- Papier Direktanlieferung EZM
- Holz Direktanlieferung EZM
- Kühlgeräte, Elektronikschrott Direktanlieferung EZM
- Sonstige Sonderleistungen

Werkstätten (externe Fahrzeuge)

- Reparaturwerkstatt
- Tankstelle

Bereitschaftsdienst (für andere Ämter)

- Bereitschaftsdienst gem. StrWG
- Bereitschaftsdienst gem. OBG
- sonstiger Bereitschaftsdienst



Allgemeine und zentrale Leistungen

Zur Erfüllung der originären Betriebsaufgaben im Bereich der Stadtreinigung und der Abfallwirtschaft werden die internen Leistungen der AWM benötigt. Folgende interne Leistungen werden erbracht.



Verwaltung

- Werkleitung
- Werksausschussbetreuung
- Allgemeine Verwaltung
- Beschaffungs- und Lagerwesen
- Personaleinsatz, Personalbetreuung
- Vermarktung von Recyclingprodukten
- Debitoren-Kreditorenbuchhaltung
- Finanzbuchhaltung
- Kostenrechnung
- Kreditwesen
- Wirtschaftsplanung/Controlling
- DV-Organisation
- Pförtnerdienst

Ausbildung

- Kfz-Mechatroniker
- Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft

Betriebsmarketing/Öffentlichkeitsarbeit/ Abfallwirtschaftsberatung

- Abfalltelefon
- Abfallwirtschaftsberatung von Privathaushalten (einschließlich Wohnbaugesellschaften und Hausverwaltungen) und Gewerbebetrieben
- Erarbeitung und Umsetzung zielgruppenspezifischer Vermeidungs- und Verwertungskonzepte
- Konzepterstellung zur abfallwirtschaftlichen Beratung von Multiplikatorengruppen (Abfallpädagogik, Arbeit mit Verbänden und Interessenvertretungen)
- Systemberatung und Kundenbetreuung
- Beschwerdemanagement
- Öffentlichkeitsarbeit zu Themen der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung



Planung und Entwicklung

- Fortschreibung des kommunalen Abfallwirtschaftskonzeptes
- Entwicklung, Konzeption und Bau abfallwirtschaftlich erforderlicher Behandlungs-, Verwertungs- und Entsorgungsanlagen, einschließlich Recyclinghöfe und Zwischenläger
- Ausführungsplanung für die Rekultivierung von Teilabschnitten der Zentraldeponie Münster II
- Organisation der Beseitigung und Verwertung der getrennt erfassten Restabfälle, Wertstoffe und Problemabfälle
- Organisation von Abfallabfuhr und Stadtreinigung
- Entwicklung und Konzeption von Sammelsystemen und Transportlogistik
- Revier- und Tourenplanung
- Disposition Abfallwirtschaft und Stadtreinigung
- Betriebsdaterfassung/Rapportierung
- Abfallstatistik

Betrieb

- Überwachung der von Dritten betriebenen Anlagen, insbesondere der Wertstoffsortieranlage, dem Blockheizkraftwerk, der Sickerwasserbehandlungsanlage, der Bioabfallvergärungsanlage und der Restabfallbehandlungsanlage (MBRA)
- Betrieb der Werkstätten (Rösnerstraße, Deponie)
- Betrieb der Tankstelle und der Waschanlage



4. Erfolgsplan 2007 der AWM

	Planansatz 2007	Planansatz 2006	Rechnungs- ergebnis 2005
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	42.817.000	39.981.000	41.120.499
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen	0	0	- 9.177
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.489.000	4.696.000	2.739.743
davon Inanspruchnahme der Rückstellung für Gebührenüberschüsse	2.624.000	4.336.000	1.718.507
4. Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens DSD	0	0	5.040
5. Materialaufwendungen			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.531.000	2.930.000	2.832.071
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	19.530.000	18.267.000	18.169.728
6. Personalaufwendungen			
a) Löhne und Gehälter	10.887.000	10.839.000	10.832.051
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.195.000	3.206.000	3.345.129
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen und Finanzanlagen	4.278.000	4.295.000	3.844.885
8. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens aus Zuweisungen der öffentlichen Hand	0	50.000	18.494
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.025.000	5.034.000	4.690.615
davon Zuführung zu Rückstellungen für Gebührenüberschüsse	0	0	0
10. Sonstige Zinsen u. ä. Erträge	500.000	265.000	415.729
11. Zinsen u. ä. Aufwendungen	203.000	213.000	241.965
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	157.000	208.000	334.683
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
14. Sonstige Steuern	72.000	73.000	64.922
15. Jahresergebnis	85.000	135.000	269.762

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2007

1. Umsatzerlöse 42.817.000 €

Inhalt dieser Position sind die Einnahmen aus der Straßenreinigung und der Abfallwirtschaft.

Im Einzelnen gliedern sich die Umsatzerlöse wie folgt:

· Straßenreinigungsgebühren	3.318.000 €
· Straßenreinigungsentgelt Stadtanteil	1.097.000 €
· Umsatzerlöse Winterdienst	1.405.000 €
· Umsatzerlöse Abfallwirtschaft/DSD	34.889.000 €
· Umsatzerlöse Nebengeschäfte	2.108.000 €

1.1 Straßenreinigung

Den Umsatzerlösen aus der Straßenreinigung liegen die vom Rat für 2005 beschlossenen Straßenreinigungsgebühren zugrunde. Der Anteil des Allg. Haushaltes basiert auf gesetzlichen und satzungsrechtlichen Bestimmungen.

Die Kosten des Winterdienstes werden zugunsten einer rechtssicheren Straßenreinigungssatzung aus der Gebührenkalkulation abgegrenzt und seit dem Jahr 2004 aus allgemeinen Haushaltsmitteln der Stadt getragen.

Die Gebühr der Straßenreinigung bleibt 2007 konstant (s. auch Vorlage Nr. V/0827/2006).

Die Gebühren betragen für die regelmäßige wöchentliche Reinigung je Frontmeter:

	Gebührensatz EUR
Vollreinigung der Anliegerstraßen 1 x wöchentliche Reinigung	3,96
Vollreinigung der Durchgangsstraßen 1 x wöchentliche Reinigung	3,48
Fahrbahnreinigung der Anliegerstraßen 1 x wöchentliche Reinigung	1,92
Fahrbahnreinigung der Durchgangsstraßen 1 x wöchentliche Reinigung	1,68

1.2 Abfallwirtschaft

Die folgenden vom Rat der Stadt Münster zu beschließenden Abfallbeseitigungs-, Abfallverwertungs- und Deponiegebühren bilden die Grundlage der Umsatzerlöse aus der Abfallwirtschaft. Die Gebühren basieren auf einem Gebührenmodell bestehend aus einer haushaltsbezogenen Grundgebühr und einer Leistungsgebühr. Der Gebührensatz steigt gegenüber 2006 um durchschnittlich 6,56 %. Die Anhebung basiert im Wesentlichen auf der geplanten Mehrwertsteuererhöhung und gestiegenen Energiekosten. (s. dazu Vorlage V/0826/2006).

Die wesentlichen Gebührensätze betragen:

1. je Nutzungseinheit 30,00 Euro.
2. für das regelmäßige Einsammeln, Befördern und Annehmen von Abfällen

nutzbarer Rauminhalt	je Restabfallbehälter (§ 7 Abs. 2 Ziff. 1 Abfallsatzung) 14-tägliche Abfuhr EUR/a	je Biotonne (§ 7 Abs. 2 Ziff. 2 Abfallsatzung) wöchentliche Abfuhr EUR/a
35 l	52,92	84,00
60 l	90,84	144,00
90 l	136,32	216,00
120 l	181,80	288,00
240 l	363,60	576,00
660 l	999,84	
770 l	1.166,52	
1,1 cbm	1.666,44	

Für den Bereich Deponierung/Verwertung liegen die Gebührensätze je nach Art bzw. Verwertungs- oder Beseitigungsaufwand der Abfälle zwischen 130,00 EUR/t und 250,00 EUR/t.

Die Entgelte DSD basieren auf vertraglichen Regelungen mit der DSD AG.

Basis für die Umsatzerlöse der privaten Abfuhr sind die privatrechtlichen Tarife der Abfallwirtschaftsbetriebe Münster (s. Vorlage V 0828/2006).

2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen 0 €

Zum Bilanzstichtag sind keine Veränderungen der Kompostbestände absehbar.

3. Sonstige betriebliche Erträge 3.489.000 €

In Höhe von 2.624.000 ist hier die Auflösung der Rückstellung für Gebührenüberschüsse dargestellt. Ansonsten handelt es sich um Erträge aus der laufenden Betriebsführung, die nicht zu den Umsatzerlösen zählen.

Hierunter fallen u. a. die Entgelte für den Bereitschaftsdienst und Einnahmen aus dem Betrieb der Kantine.

4. Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens aus DSD-Überschüssen 0 €

Hierunter fallen die Entnahmen aus dem Sonderposten Überschuss DSD. Für 2007 ist keine Entnahme geplant.

5. Materialaufwendungen

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren 3.531.000 €

Es handelt sich hier um den Materialverbrauch für Instandhaltungsarbeiten und Aufwendungen für den laufenden Betrieb der Straßenreinigung und der Abfallwirtschaft. Weitere Aufwandsposten sind die Treibstoffverbräuche der Fahrzeuge.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen 19.530.000 €

Inhalt dieser Position ist hauptsächlich die Inanspruchnahme von Fremdleistungen für die Beseitigung und Behandlung von Wertstoffen und Abfällen.

Es handelt sich hier insbesondere um den Aufwand für den Betrieb der mechanisch-biologischen Restabfallbehandlungsanlage, den Betrieb der Bioabfallvergärungsanlage, den Betrieb der Wertstoffsortieranlage, die Kosten für die Behandlung von Sickerwasser, die Beseitigung wilder Müllablagerungen und die Entsorgung von Problemabfällen.

6. Personalaufwendungen

a) Löhne und Gehälter 10.887.000 EUR

	Plan 2007	Plan 2006
Beamte	6	6
Arbeitnehmer	297,54	297,54
Auszubildende	11	11
	314,54	314,54
[vgl. Stellenübersicht]		

b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung 3.195.000 EUR

Inhalt dieser Position sind die Arbeitgeberanteile zu den Sozialabgaben. Weiterhin sind hier die Gemeindeunfallversicherungsbeiträge, Beihilfen, Zusatzversicherungsaufwendungen und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen zu nennen.

7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen **4.278.000 €**

Es wurde die lineare Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angewendet.

8. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens aus Zuweisungen der öffentlichen Hand **0 €**

Die Investitionszuschüsse werden anteilig entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst.

9. Sonstige betriebliche Aufwendungen **5.025.000 €**

Hauptposten bei dieser Position bilden die Aufwendungen zur weiteren Dotierung der Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge der ZDM I und II mit ca. 2.277.000 Euro. Weiterhin handelt es sich hierbei um Aufwendungen für die Inanspruchnahme städt. Ämter (1.109.000 Euro). Ebenfalls im Ansatz enthalten sind Sachaufwendungen der Abfallwirtschaftsberatung, Ingenieur- und Gutachteraufwendungen sowie sämtliche Gebäudeaufwendungen.

10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge **500.000 €**

Hierbei handelt es sich um zu erwartende Zinserträge aus der Anlage liquider Mittel.

11. Zinsen u. ä. Aufwendungen **203.000 €**

Dieser Ansatz beinhaltet die planmäßigen Zinsen für Fremddarlehen.

12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit **157.000 €**

13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag **0 €**

Für das Wirtschaftsjahr 2007 wird kein Gewinn aus der gewerblichen DSD-Tätigkeit erwartet.

14. Sonstige Steuern **72.000 €**

Es handelt sich hier um die Grundsteuer und die Kfz-Steuer.

15. Jahresüberschuss **85.000 €**

Der Jahresüberschuss ergibt sich wie folgt:

Der positive Betrag resultiert aus unterschiedlichen gesetzlichen Kalkulationsansätzen im Wirtschaftsplan und in der Gebührenbedarfsberechnung:

- Im Bereich der Abschreibungen wird in der Gebührekalkulation auf Basis von Wiederbeschaffungswerten und im Wirtschaftsplan auf Basis von Anschaffungswerten kalkuliert. Hieraus ergibt sich ein Unterschiedsbetrag von ca. 85.000 Euro.

Dieses führt zu einem gegenüber dem Wirtschaftsplan-ansatz erhöhten Aufwand in der Gebührekalkulation. Der Aufwand spiegelt sich in den im Wirtschaftsplan dargestellten Umsatzerlösen wider.

Anlage: Mittelfristiger Erfolgsplan 2007 – 2011 der AWM

	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1 Umsatzerlöse	42.817.000	42.822.000	42.827.000	47.107.000	47.724.000
2 Bestandsveränderung	0	0	0	0	0
3 Gesamtleistung	42.817.000	42.822.000	42.827.000	47.107.000	47.724.000
4 Materialaufwand	23.061.000	23.393.000	23.730.000	24.073.000	24.421.000
5 Personalaufwand	14.082.000	14.223.000	14.365.000	14.509.000	14.654.000
6 sonst. betr. Aufwendungen	5.025.000	5.027.000	5.029.000	5.031.000	5.033.000
7 sonst. betr. Erträge	3.489.000	3.961.000	4.442.000	806.000	689.000
8 Ergebnis vor Zinsen, Steuern und AfA	4.138.000	4.140.000	4.145.000	4.300.000	4.305.000
9 Abschreibungen	4.278.000	4.278.000	4.278.000	4.278.000	4.278.000
10 Betriebliches Ergebnis	-140.000	-138.000	-133.000	22.000	27.000
11 Zinsergebnis (Aufwand)	-297.000	-300.000	-300.000	-150.000	-150.000
12 Beteiligungsergebnis	0	0	0	0	0
13 sonstiges Finanzergebnis	0	0	0	0	0
14 Finanzergebnis	-297.000	-300.000	-300.000	-150.000	-150.000
15 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	157.000	162.000	167.000	172.000	177.000
16 Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
17 Ergebnis vor Steuern	157.000	162.000	167.000	172.000	177.000
18 Steuern	72.000	72.000	72.000	72.000	72.000
19 Jahresüberschuss	85.000	90.000	95.000	100.000	105.000

5. Vermögensplan 2007 der AWM

	Vermögensplan 2007	Nachrichtlich: Vermögensplan 2006
	EUR	EUR
I. Einnahmen	4.160.000	5.525.000
1. Zuführungen zu Rückstellungen mit langfristigem Charakter	0	1.145.000
· Finanzierung Rekultivierungsmaßnahmen	0	0
· Pensionsrückstellungen	0	0
2. Abschreibungen abzgl. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens aus Zuweisungen der öffentlichen Hand	4.160.000	4.245.000
3. Aufnahme von Krediten	0	0
4. Jahresüberschuss	0	135.000
II. Ausgaben	4.160.000	5.525.000
1. Darlehnstilgungen	960.000	960.000
2. Investitionen	<u>3.200.000</u>	<u>4.565.000</u>
a) Stadtreinigung	440.000	410.000
a1) Straßenreinigung	225.000	265.000
a2) Winterdienst	215.000	145.000
a3) Sonstiges	0	0
b) Abfallwirtschaft	2.580.000	3.875.000
b1) Abfallabfuhr	<u>1.515.000</u>	<u>1.680.000</u>
b1.1) Abfall- u. Wertstoffbehälter	600.000	600.000
b1.2) Fahrzeuge	905.000	1.075.000
b1.3) Sonstiges	5.000	5.000
b1.4) Errichtung von Annahmestellen	5.000	0
b2) Abfallverwertung/-entsorgung	<u>1.065.000</u>	<u>2.195.000</u>
b2.1) Fahrzeuge/Geräte	335.000	415.000
b2.2) Baukosten Infrastruktur EZM	710.000	80.000
b2.3) Errichtung von abfallwirtschaftlichen Anlagen	20.000	1.700.000
b2.4) Sonstiges	0	0
c) Gemeinsame Anlagen	180.000	280.000
c1) Fahrzeuge	5.000	30.000
c2) Maschinen/Geräte	40.000	65.000
c3) Geringwertige Wirtschaftsgüter	15.000	15.000
c4) Baumaßnahmen	0	50.000
c5) Sonstiges	120.000	120.000

Erläuterungen zum Vermögensplan 2007 [Investitionen]

a) Stadtreinigung 440.000 €

a1) Straßenreinigung 225.000 €

In dieser Position werden die Mittel für die Ersatzbeschaffung von 2 Kehrmaschinen und die Beschaffung diverser Geräte veranschlagt.

a2) Winterdienst 215.000 €

Die Mittel werden für die Beschaffung von einem Streugutfahrzeugaufbau, zwei Radwegbetreuungsgeräten und einem Schneeschild benötigt.

b) Abfallwirtschaft 2.580.000 €

b1) Abfallabfuhr 1.515.000 €

b1.1) Abfall- u. Wertstoffbehälter 600.000 €

Der Ansatz ist vorgesehen für die Ersatzbeschaffung von Abfallgefäßen, Großbehältern, Papierkörben sowie Containern und Pressen.

b1.2) Fahrzeuge 905.000 €

Die Mittel sind für die Ersatzbeschaffung von 5 Abfallsammelfahrzeugen vorgesehen.

b1.3) Sonstiges 5.000 €

Der Ansatz beinhaltet die Beschaffung von Wirtschaftsgütern gem. § 6 Abs. 2 EStG, deren einzelner Wert nach Abzug der Vorsteuer 410,00 Euro nicht übersteigt. Diese Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

b1.4) Errichtung von Annahmestellen 5.000 €

Die Mittel sind vorgesehen für die Anschaffung von Schaukästen.

b2) Abfallverwertung/-entsorgung 1.065.000 €

b2.1) Fahrzeuge/Geräte 335.000 €

Die Mittel sind vorgesehen für Ersatzbeschaffungen eines Radladers und eines Hakenliftfahrzeuges. Der Radlader Einsatz erfolgt auf der Kompostierungsanlage. Der LKW steht für innerbetriebliche Transporte und für Kompostauslieferungen zur Verfügung.

b2.2) Baukosten Infrastruktur Entsorgungszentrum 710.000 €

In der Antragskonferenz zum Wirtschaftsplan 2007 am 19. Oktober 2006 wurde das Projekt zur Errichtung und den Betrieb einer Photovoltaikanlage auf dem Gelände der ZDM I vorgestellt. Die geschätzte Gesamtinvestitionssumme für die angestrebte Anlagengröße von ca. 150 kWp beträgt netto rd. 758.000 €. Aufgrund der techn. Entwicklung lässt sich ggf. auch eine leistungstärkere Anlage bei gleichem Flächenbedarf realisieren. Daher werden zu den bereits vorh. Mitteln zusätzlich noch rd. 700.000 € angesetzt. Aufgrund eines Änderungsgenehmigungsbescheides für die Zentraldeponie Münster II ist die Errichtung eines zusätzlichen Grundwasserbeobachtungsbrunnens erforderlich. Die Kosten betragen 10.000 €.

b2.3) Errichtung von abfallwirtschaftlichen Anlagen 20.000 €

Nach Beendigung des Monitoringprogramms für den 3. BA, ist es geplant, das Sickerwasser direkt der Hauptkläranlage zuzuführen. Für die Antragstellung, gutachterliche Stellungnahmen etc. werden zusätzlich rd. 20.000 € eingeplant.

b2.4) Sonstiges 0 €

c) Gemeinsame Anlagen 180.000 €

c1) Fahrzeuge 5.000 €

Der Ansatz beinhaltet die Beschaffung von Funkgeräten und Rückfahrkameras.

c2) Maschinen/Geräte 40.000 €

Im Ansatz enthalten ist die Ersatzbeschaffung von Maschinen und Geräten für die Zentralwerkstatt.

c3) Geringwertige Wirtschaftsgüter 15.000 €

Der Ansatz beinhaltet die Beschaffung von Wirtschaftsgütern gem. § 6 Abs. 2 EStG, deren einzelner Wert nach Abzug der Vorsteuer 410,00 Euro nicht übersteigt. Diese Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

c4) Baumaßnahmen 0 €

c5) Sonstiges 120.000 €

Die Mittel sind vorgesehen für Ersatzbeschaffungen im Bereich der EDV-Hardware in Höhe von 60.000 €, für Software in Höhe von 40.000 € und die Beschaffung von Büromöbeln in Höhe von 20.000 €.

Anlage: Mittelfristiger Finanzplan 2007 – 2011 der AWM

Investitionen	Plan 2007 EUR	Plan 2008 EUR	Plan 2009 EUR	Plan 2010 EUR	Plan 2011 EUR
Investitionen					
a) Stadtreinigung	440.000	450.000	450.000	450.000	450.000
a1) Straßenreinigung	225.000	235.000	235.000	235.000	235.000
a2) Winterdienst	215.000	215.000	215.000	215.000	215.000
a3) Sonstiges	0	0	0	0	0
b) Abfallwirtschaft	2.580.000	2.055.000	2.055.000	2.055.000	2.055.000
b1) Abfallabfuhr	<u>1.515.000</u>	<u>1.605.000</u>	<u>1.605.000</u>	<u>1.605.000</u>	<u>1.605.000</u>
b1.1) Abfall- u. Wertstoffbehälter	600.000	600.000	600.000	600.000	600.000
b1.2) Fahrzeuge	905.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
b1.3) Sonstiges	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
b1.4) Errichtung von Annahmestellen	5.000	0	0	0	0
b2) Abfallverwertung/-entsorgung	<u>1.065.000</u>	<u>450.000</u>	<u>450.000</u>	<u>450.000</u>	<u>450.000</u>
b2.1) Fahrzeuge	335.000	250.000	250.000	250.000	250.000
b2.2) Baukosten Infrastruktur	710.000	100.000	100.000	100.000	100.000
b2.3) Erricht. abfallwirtsch. Anlagen	20.000	0	0	0	0
b2.4) Sonstiges	0	100.000	100.000	100.000	100.000
c) Gemeinsame Anlagen	180.000	195.000	180.000	195.000	180.000
c1) Fahrzeuge	5.000	20.000	5.000	20.000	5.000
c2) Maschinen/Geräte	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
c3) Geringw. Wirtschaftsgüter	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
c4) Baumaßnahmen	0	0	0	0	0
c5) Sonstiges	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000
Darlehensstilgung	960.000	960.000	700.000	700.000	700.000
Gesamt:	4.160.000	3.660.000	3.385.000	3.400.000	3.385.000
Deckungsmittel	Plan 2007 EUR	Plan 2008 EUR	Plan 2009 EUR	Plan 2010 EUR	Plan 2011 EUR
1. Zuführungen zu Rückstellungen mit langfristigem Charakter	0	0	0	0	0
2. Regelabschreibungen	4.160.000	3.660.000	3.385.000	3.400.000	3.385.000
3. Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0
4. Jahresüberschuss	0	0	0	0	0
Gesamt	4.160.000	3.660.000	3.385.000	3.400.000	3.385.000

6. Stellenübersicht 2007 der AWM

Stellenübersicht der tariflich Beschäftigten

EntgGr	Stellen 2007	Abweichungen gegenüber 2006	Stellen 2006	Ist-Besetzung 30.06.2006	Vermerke/ Erläuterungen
G 15 Ü	1,00	-	1,00	1,00	
G 15	1,00	-	1,00	1,00	
G 14	1,00	-	1,00	1,00	
G 13	3,00	-	3,00	3,00	1 x ku G 12
G 12	2,00	-	2,00	2,00	
G 11	2,00	-	2,00	2,00	
G 10	3,00	-	3,00	3,00	
G 09	8,00	-	8,00	8,50	
G 08	7,00	-	7,00	7,00	
G 07	12,00	-	12,00	12,00	
G 06	127,28	-	127,28	126,28	
G 05	6,00	-	6,00	7,00	
G 04	124,00	-	124,00	124,00	
G 03	0,26	-	0,26	0,26	
Summe	297,54	-	297,54	298,04	
nachrichtlich: Auszubildende	11,00	-	11,00	9,00	

Nachrichtlich:
Übersicht der Stellen für Beamtinnen/Beamte

Besoldungsgruppen	Stellen 2007	Stellen 2006	Abweichungen gegenüber 2006	Ist-Besetzung 30.06.2006	Bemerkungen
A 12	2,00	2,00	-	1,73	
A 11	1,00	1,00	-	1,00	
A 09 mD	1,00	1,00	-	1,00	
A 07	2,00	2,00	-	2,00	
insgesamt	6,00	6,00	-	5,73	

Einzelaufstellungen

Nachrichtlich:
Zeitlich befristete Projekte
[ohne Einrichtung von Stellen]

Projekte/Programme		Stellenwert	Bemerkungen
Betreuung 1 €-Kräfte	G 06	1,00	Finanzierung bis 31.12.2006 durch AIM jugend+ zugesagt, Verlängerung ist beantragt.
„Sozialer Arbeitsplatz“	G 04	1,00	Einsatz eines leistungsgeminderten Mitarbeiters; Finanzierung aus der verzögerten Wiederbesetzung verschiedener Stellen
Zusätzlicher Ver- und Entsorger Recyclinghof Eulerstraße	G 06	1,00	Absicherung über eine Planstelle wird in 2007 angestrebt.
Akquise Gewerbekunden/Kundenbetreuung	G 09	1,50	

Impressum

Stadt Münster,
Der Oberbürgermeister
Abfallwirtschaftsbetriebe Münster
Dezember 2006

Bildnachweise

16 Fotos | AWM
10 Fotos | Andreas Hempel
6 Fotos | Ewald Freitag



Abfallwirtschaftsbetriebe Münster
 Rösnerstraße 10
 48155 Münster
 Telefon: 0251/6052 - 0
 Telefax: 0251/6052 - 48
awm@stadt-muenster.de
www.awm.muenster.de

